GEMEINDE GMUND A.TEGERNSEE

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Datum: **Montag, 27.06.2022**
Beginn: **19:00 Uhr**
Ende: **21:20 Uhr**
Ort: **Gmund a. Tegernsee, Tölzer Str. 4, Neureuthersaal**

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Alfons Besel

Schriftführer: Florian Ruml

stimmberechtigte Mitglieder

Bauer, Tobias	
Berghammer, Josef	
Besel, Alfons	Erster Bürgermeister
Ettstaller, Martina	
Floßmann, Florian	
Huber, Franz	
Huber, Johann	
Huber, Michael	
Kaulfersch, Maria	
Kohler, Korbinian	
Kozemko, Herbert	Zweiter Bürgermeister
Mayer, Martin	
Rabl, Georg	
Schack, Andrea	
Schmid, Johann	
Stecher, Josef	
von Miller, Barbara	
Wagner, Laura	

Gemeindeverwaltung

Dorn, Georg	
Ruml, Florian	Schriftführer
Wild, Christine	

Entschuldigt fehlen

Ettenreich, Bernd	
von Preysing, Franz	
Zierer, Christine	Dritte Bürgermeisterin

Öffentliche Niederschrift

TOP 1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO**

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO fest.

TOP 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.05.2022 gem. Art. 54 Abs. 2 GO**

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.05.2022 wurde im Umlaufverfahren genehmigt.

Beschluss Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 3 **Städtebaulicher Rahmenplan Bahnhofsbereich; Errichtung eines Zentralen Omnibusbahnhofes, Billigung des Entwurfes**

Der städtebauliche Rahmenplan wurde in der Gemeinderatssitzung am 15.03.2022 ausführlich vorgestellt. Einige kleine Anregungen sollten mitberücksichtigt werden. Diese wurden nun eingearbeitet.

Herr Beck vom Planungsbüro LARS Consult stellt die geänderten Bereiche vor.

So wurden die Stellplätze beim P&R-Parkplatz auf 5,00 m verlängert (vorher 4,30 m mit Anschlagbord). Die behindertengerechten Stellplätze wurden ebenfalls mit angepasst (eng verlegtes Pflaster ohne Rasenfuge, Verlängerung des Stellplatzes bis zur Ladesäule).

Vom Bahnhofsgebäude bis zum Wartesteig wurde ein Blindenleitsystem über Bodenindikatoren mit eingeplant.
Herr Rabl weist darauf hin, dass auch von Westen her, also vom P&R-Parkplatz Richtung Wartesteig, eine Auffinde-Plattform und ein Leitsystem mit vorzusehen ist.

Bei den Fahrradabstellplätzen bei den Kurzzeitparkplätzen wird vorgeschlagen, diese ohne eine Überdachung zu errichten. Eine Überdachung würde dann doch eine massivere Bebauung und einen Querriegel bedeuten. Die Sichtachse zur Mangfall sollte freigehalten werden.
Diesem wird von Seiten der Gemeinderäte nicht widersprochen.

Variante Verbreiterung Wartebereich:
Als nächstes wird eine Variante zur Verbreiterung des Wartesteiges vorgestellt.
Hierbei wird auf den südlich gelegenen Fußweg mit einer Breite von rund 1,50 m verzichtet. Die dadurch gewonnene Fläche wird dem Wartesteig zugeschlagen. Er erhält somit eine Breite von rund 5,00 m.
Dadurch ist eine breitere Überdachung möglich. Der gesamte Fußgängerverkehr muss dann jedoch über den Wartesteig geleitet werden. Hierbei entsteht ein größeres Konflikt- und Gefahrenpotential zwischen Wartenden und Fußgängern (Reisende mit Gepäck, Rollstuhlfahrer). Des Weiteren müssen von Allen, also auch von den Fußgängern die zum P&R-Parkplatz wollen, die Fahrbereiche der Busse überquert werden.

Es wird daher vom Planer vorgeschlagen, auf Grund der Verkehrssicherheit und Funktionalität den Bereich für Wartende und Verkehrsteilnehmer nicht zu vermischen.

Michael Huber ist der Ansicht, dass dann wieder eine höhere Durchfahrtshöhe erforderlich ist, um eine breitere und vor allem funktionale Überdachung zu erhalten.

Gemeinderäte Tobias Bauer und Franz Huber verlassen den Neureuthersaal (wg. Alarmierung durch den Feuerwehrfunk).

Der Vorsitzende lässt über die evtl. Änderung des Planes mit Verbreiterung des Wartebereiches abstimmen:

Beschluss Die bisherige Breite des Wartesteiges mit 3,50 m und der vorgesehene Fußweg im Süden sollen beibehalten werden.

Abstimmung 13 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Die Gemeinderäte Tobias Bauer und Franz Huber kommen wieder in den Neureuthersaal.

Anschließend werden noch die Materialien und Ausstattung angesprochen.
Vor allem die Pflasterbeläge sollten festgelegt werden.
Vorgeschlagen werden Granitplatten, feinkörnig in Farbmischung grau bis gelbgrau, allseitig gesägt und gestockt.
Die Gehwege und Seitenflächen sollen im Reihenverband verlegt werden.
Der Bereich um den Bahnhof sowie der Bahnhofsplatz sollen in einem „wilden Verband“ um 45 Grad gedreht gestaltet werden.
Frau Wagner regt hierzu an, nur eine Verlegeart zu wählen, damit es nicht zu unruhig wird.
Der Materialart wird grundsätzlich zugestimmt. Hierzu soll noch eine Bemusterung (Farbe und Verlegeart) vorgenommen werden.

Bei größeren Planungen und auch von Seiten des Straßenbauamtes wird ein Sicherheitsaudit angeregt. Hierbei prüft nochmals ein unabhängiges Planungsbüro, ob die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt

wurden und die entsprechenden Vorgaben eingehalten sind. Dies stellt eine Form der Qualitätssicherung für eine sichere Verkehrsanlage dar.
Dieses Sicherheitsaudit muss von der Gemeinde beauftragt werden.
Die Kosten belaufen sich auf ca. 3.000 €.

Für den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofes soll nun die Ausführungsplanung erstellt werden. Hierzu ist es wirtschaftlicher, ein lokales Ingenieur-büro mit den Leistungsphasen 5 bis 9 zu beauftragen. Der Weg von Memmingen nach Gmund ist für die spätere Bauüberwachung doch zu weit.

Beschluss Der Gemeinderat billigt den städtebaulichen Rahmenplan im Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofes in der Fassung vom 27.06.2022 mit der Maßgabe, dass auch vom Westen (vom P&R-Parkplatz) ein Blindenleitsystem mit Bodenindikatoren im Plan mit vorzusehen ist.

Abstimmung 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 4 Informationen des Bürgermeisters

Der Landkreis Miesbach vergibt erneut seinen Sozialpreis. Vorschläge können bis zum 31.08.2022 beim Landratsamt Miesbach eingereicht werden.

Gmund a. Tegernsee 04.07.22

Alfons Besel
Vorsitzender

Florian Ruml
Schriftführer